

„Krise –

**Exportüberschüsse, Kürzungsprogramme in der Bundesrepublik und in Europa –
wo bleibt die gewerkschaftliche Alternative?“**

3. Gewerkschaftspolitische Konferenz 17./18. Juni 2011 in Leipzig

Die Finanz- und Schuldenkrise der europäischen Staaten ist hausgemacht. Schuld sind wirtschaftliche Ungleichgewichte in der EU, die auf die aggressive Außenhandelspolitik vor allem Deutschlands zurückzuführen sind. Während in europäischen Ländern die Löhne seit 2000 preisbereinigt um mindestens sechs Prozent, in Frankreich um zehn Prozent und in anderen deutlich stärker stiegen, sind in Deutschland die Löhne um vier Prozent gesunken. Dieses Lohndumping ist vor allem das Resultat der Agenda 2010 und Hartz IV. Billige Arbeitskräfte wurden so zur Grundlage eines Exportbooms, der gleichzeitig zur Verarmung der eigenen Bevölkerung führte, aber auch schwächere Volkswirtschaften in Europa mit deutschen Produkten überschwemmte. Mit der Einführung des Euro haben sich insbesondere diese Länder die Möglichkeit genommen, währungspolitisch ihre eigene Wirtschaft zu schützen. So führte der deutsche Außenhandelsüberschuss zu einer stetigen Verschuldung dieser Länder.

Hilfsprogramme an Griechenland, Irland und Portugal werden mit scharfen Sparmaßnahmen verknüpft. Ausverkauf öffentlichen Eigentums, Renten- und Lohnkürzungen, Rückbau der Sozialversicherungssysteme stehen ganz oben auf der Forderungsliste.

Wir wollen uns gemeinsam mit GenossInnen aus Spanien und Griechenland sowie mit GewerkschafterInnen, Betriebs- und Personalräten über die Aufgaben, die die europäische Krise für uns aufwirft, verständigen und Erfahrungen austauschen. Wie organisieren wir Widerstand gegen das Spardogma und seine katastrophalen sozialpolitischen Folgen? Ist eine größere Solidarität der Beschäftigten von zentraler Bedeutung oder geht es vor allem darum, das „räuberische“ Deutschland zu zähmen? Welche Rolle spielen die Gewerkschaften und welche könnten sie spielen?

Freitag, 17.06.2011

Eröffnung, Podiumsdiskussion

19:00 Uhr **Eröffnung der Konferenz**

Sabine Zimmermann, MdB
Landessprecherin der AG B&G, Sachsen

19:15 Uhr **Podiumsdiskussion**

Die massiven Exportüberschüsse Deutschlands verursachen Handels- und Zahlungsdefizite in anderen Ländern. Diesen werden dann von den Verursachern radikale Kürzungsprogramme verordnet. Gibt es Auswege?

Mit: Reiner Alexander (Vorsitzender Euro-Betriebsrat Hapag-Lloyd), Willy Meyer, MdEP (Vereinigte Linke, Spanien), Sabine Wils, MdEP (DIE LINKE im Europaparlament), Costas Ysichos (Synapismos, Griechenland)

Moderation: Barbara Borchardt, MdL und Gerald Kemski (BundessprecherInnen AG B&G)

Samstag, 18.06.2011

Plenumsveranstaltung, Foren

10:00 Uhr **Begrüßung**

Mike Lätzsch
Bundessprecher der AG B&G

10:15 Uhr **Plenum**

Krise des Euro – Handelsungleichgewichte – Sozialkürzungen, Lohndumping – welche Auswege sind möglich?

Vorträge von:

Frank Bsirske (Vorsitzender der Gewerkschaft ver.di)

Michael Schlecht, MdB (Gewerkschaftspolitischer Sprecher des Parteivorstandes der LINKEN)

Anschließend: Anfragen und Diskussion im Plenum

Moderation: Mike Lätzsch (Bundessprecher AG B&G) und Gabriele Ungers (Landessprecherin AG B&G Saar)

12:30 Uhr **M i t t a g s p a u s e**

13:30 – 16:20 Uhr

Forum 1: Warum bleibt es in den Betrieben ruhig? Fehlt es an Alternativen oder ist der Druck noch nicht groß genug?

Trotz Rente mit 67, Dumpinglöhnen, Kopfpauschale bleibt es auch im Aktionsherbst 2010 (anders als in anderen europäischen Ländern) in den deutschen Betrieben ziemlich ruhig. Waran liegt das – kann es geändert werden?

Mit: Kersten Artus, AdHB (Konzernbetriebsratsvorsitzende), Wolfgang Menz (ISF München), Susi Neumann (Betriebsratsvorsitzende)

Moderation: Margarethe Seifert (Landessprecherin AG B&G Rheinland-Pfalz) und Ursula Weisser-Roelle, MdL (Bundessprecherin AG B&G)

Forum 2: Macht das Gesundheitssystem krank oder können doch noch Köpfe die Kopfpauschale stoppen?

Der Marsch in die Kopfpauschale und eine weitere Verschlechterung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sind erklärtes Ziel der Bundesregierung. Gibt es Alternativen, die erfolgreich in die Auseinandersetzung eingebracht werden können?

Mit: Katrin Lompscher (Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin, DIE LINKE), Jörg Uksa (Betriebsratsmitglied Klinikum Chemnitz), Harald Weinberg, MdB (Gesundheitspolitischer Sprecher der Linksfraktion im Bundestag)

Moderation: Edeltraud Rogée, MdL (Landessprecherin AG B&G Sachsen-Anhalt), Holger Vermeer (Bundessprecher AG B&G)

Forum 3: Müssen wir „französisch reden“? Oder wie soll „gute Arbeit durchgesetzt werden“?

Es fehlen den Gewerkschaften und der politischen Linken nicht die Ideen zu sozialen Forderungen. Gleichwohl mangelt es an der Durchsetzungskraft. Wie ist betrieblich und gesellschaftlich aus diesem Dilemma herauszukommen?

Mit: Hans-Jürgen Hinzer (Bundesstreikbeauftragter der Gewerkschaft NGG), Veit Wilhelmy (Gewerkschaftssekretär, IG BAU), N.N.

Moderation: Heidi Kloor und Michael Schlecht, MdB (BundessprecherInnen AG B&G)

16:30 Uhr **Plenum**

Die linken Alternativen in der Bundesrepublik – Wie sehen sie aus – welche Möglichkeit der Durchsetzung gibt es?
Gesine Löttsch, MdB (Vorsitzende der LINKEN)

17:15 Uhr **Schlusswort**

Mike Lättsch
Bundessprecher AG B&G

17:30 Uhr **Ende der Konferenz**

Europa vor Ort

Nach der Konferenz lädt Sabine Wils, MdEP DIE LINKE im Europaparlament, alle TeilnehmerInnen in die Schaubühne Lindenfels in Leipzig zur Kulturveranstaltung „Europa vor Ort“ ein. Das Chemnitzer Trio QUIJOTE präsentiert ein Mikis-Theodorakis-Programm.

Veranstalter:

DIE LINKE,
AG Betrieb & Gewerkschaft

Anmeldung bis zum 03. Juni 2011:

Wir bitten um verbindliche Anmeldung für die Konferenz. Nach Anmeldung schicken wir Anreisehinweise zu.

Veranstaltungsort:

Commundo Tagungshotel Leipzig,
Zschochersche Str. 69, 04229 Leipzig

Übernachtung:

Übernachtungen bitten wir selbst zu buchen. Nach Anmeldung schicken wir auf Anfrage gern eine Liste von Hotels und Pensionen zu.

TeilnehmerInnenbeitrag:

Der TeilnehmerInnenbeitrag beträgt 10 Euro, 5 Euro ermäßigt für Studenten, Rentner und Arbeitslose. Für ALG-II-BezieherInnen ist die Teilnahme frei.

Reise- und Übernachtungskosten werden vom Veranstalter nicht erstattet.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Gewerkschaftspolitischen Konferenz an:

Name:

Vorname:

Str.

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ich nehme / Ich nehme nicht an der Abendveranstaltung am 18. Juni teil

Ich möchte teilnehmen an: Forum 1
 Forum 2
 Forum 3

Anmeldung bis 03. Juni 2011 an:

DIE LINKE, AG Betrieb & Gewerkschaft, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Fax: 030 / 24 009 624

E-Mail: ag.bg@die-linke.de